

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o 26. —

2tes Quartal.

Ratibor den 1. April 1835.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, landschaftlich auf 8923 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzten Rittergutes Nechnitz ein Bietungs-Termin auf den 4. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Goeß in unserm hiesigen Geschäftsgebäude ansethet.

Ratibor den 30. Januar 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a k.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Fr. Weidemannschen Buchhandlung in Halle und Merseburg erscheint in einigen Wochen:

Kritische Beleuchtung des schlesischen Landschafts-Systems, von Dr. Fr. Weidemann, Königlich. Oberlandesgerichts-Justiz-Kommissar in Ratibor. 8. broch. Subscriptions-Preis 15 Sgr.

Bestellungen hierauf nehmen alle Buchhandlungen an.

Da gegenwärtig die hohe Staatsregierung die Erhöhung des Credits der Rittergüter von der Hälfte des Darwerths auf zwei Dritttheile unter Garantie des Staats beabsichtigt, so dürfte obige Schrift allen Gutsbesitzern, den Pfandbriefs-Inhabern, Negocianten und überhaupt allen, welche mit Rittergutsbesitzern in persönlichen Geschäftsverbindungen stehen, nicht ganz uninteress-

fant seyn, weil sie ihnen Aufschluß über das wahre Credit- und Sachverhältniß giebt.

Versendet wird so eben von derselben Handlung als Novität:

Das Polizeiministerium Brenn in Preußen.

von dem Verfasser der Schrift: "Die Pietisten als Revolutionaire gegen Staat und Kirche." broch. 8. Preis 3 Sgr.

Vorräthig in der Fuhr'schen Buchhandlung.

Bei C. Weinhold in Breslau ist erschienen und in allen guten Buch- und Musikalien-Handlungen, namentlich in der

Fuhr'schen Buch- und Musikalien-Handlung in Ratibor
Ring No. 3

für 10 Sgr. zu haben:

Sammlung der neuesten Breslauer Lieblingstänze,

componirt für das Pianoforte eingerichtet und den Fräulein

Bertha Ascherleben, Agnes Maydorn, Sophie Ascherleben
achtungsvoll gewidmet

von

Robert Maydorn.

Es bleibt immer eine erfreuliche Erscheinung, daß auch in unserm gemüthlichen Breslau so mancher Strauß gewunden wird, dessen Diste würdig sind, in die zarten und schönen Hände lebenswürdiger Landsmänninnen gelegt zu werden. Wer dem heitern Lebensgenusse huldigt, (und wer erfüllte nicht die Anforderungen der menus plaisirs?) wird mit vergnüglicher Bereitwilligkeit dem jungen vielversprechenden Komponisten gewiß seinen Beifall spenden. Der Tanz, diese

Poesie der Bewegung, darf gerechten Anspruch machen auf die allgemeine Theilnahme lebensfroher Seelen, und wer mit den Füßen nicht mehr Theil nehmen kann, nimmt es gewiß nicht ungern mit der Seh- und Hörart. Wohl uns, daß endlich aus Terpsichorens glanzvollem Gebiet das stielzenartige des Tanz-Rhythmus verbannt worden, und freuen wir uns, daß die sanfte Wölbung eines schön geformten Fußes sich nunmehr in zierlichen Tamben und Trochäen entwickeln darf. Ich habe keine Mühsalung gescheut, das Auserlesene geschmackvoll mit einer Ansicht von Breslau, auszustatten, und beehre mich, es Einem hochgeehrten Publikum auf das Beste empfehlenswerth zu machen.

C. Weinhold.

Auctions-Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des nach dem entwichenen Lotterie-Einnehmers Adolph Steinig hinterbliebenen Mobilien-Vermögens bestehend in Meubles, Haus- und Tischgeräth, Kleidungsstücken, Büchern, Kupferstichen u. ist ein Termin auf den 6. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem auf dem hiesigen großen Ringe gelegenen Kaufmann Wolff'schen Hause anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 13. März 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Indem ich Einem hochzuverehrenden Publico für die bisherige Frequenz meines Caffee-Hauses meinen Dank abstatte, mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich der, am hiesigen Orte unter der Firma:

CASSINO

sich gebildeten Gesellschaft, das von mir bisher inne gehabte Locale in Hause des Apotheker Herrn Thamm vom 1. April

c. ab, zur ausschließlichen eigenen Benutzung vertragsmäßig abgetreten habe, dasselbe daher von diesem Zeitpunkt ab aufhört

Öffentliches Caffé-Haus
zu seyn.

Ratibor den 31. März 1835.

Kalkstein.

Die
Juhr'sche Buchhandlung
empfiehlt ganz ergebenst
ihr neu errichtetes mit dem 1.
April c. ins Leben tretende
Musikalien-
Leih-Institut
zur geneigten Beachtung.

Auction's-Anzeige.

In dem Commissions- = Zimmer des Königl. Oberlandes-Gerichts hieselbst wird der Unterzeichnete am 9. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr zwei Boussolen und einige andere Vermessungs-Instrumente an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigern, und ladet dazu Kauflustige hiermit ein.

Ratibor den 20. März 1835.

Brünner
D. L. G. Secretär.

Anzeige.

Endesunterschiedene offeriren von ihren durch angenehmen Geschmack und wohlthätige Wirkung sich auszeichnenden Kunstweinen Einem geehrten Publikum mehrere Sorten zu äußerst annehmbaren Preisen. Wir haben beim Kaufmann Hrn. Leopold Kern in Ratibor eine Nie-

derlage unserer Fabrikate errichtet, welche aus folgenden Sorten bestehen:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1) Weißer süßer zu 8 sg. | } das Pr. D. ex- clusive Flasche. im Eimer noch billiger. |
| 2) do. herber = 5 = | |
| 3) Rother = = 8 = | |
| 4) Zweite Sorte = 6 = | |

Gnadensfeld den 30. März 1835.

Weiler & Werner.

Attte st.

Da diese künstlichen Weine aus einem der Gesundheit nicht im geringsten nachtheiligen Stoffe bereitet werden, und auch durch eine genaue chemische Prüfung keine schädliche Beimischung darin gefunden ward, so können solche unbedenklich als unschädliche Getränke empfohlen werden, zumal sie einen wahren weinartigen angenehmen Geschmack besitzen.

Erfurt den 12. Februar 1833.

Dr. Johann Bartholom
Fromsdorf,
Ritter des R. Preuss. Rothen
Adler-Ordens 3r. Klasse, Hof-
rath, Professor der Chemie und
Physik u. c.

Mit Bezugnahme auf vorstehende
Offerte empfiehlt sich zu geneigter Ab-
nahme ergebenst

L. Kern.

Ratibor den 31. März 1835.

Mein in Brunnek bei Ratibor an der Straße belegenes Wirthshaus sub Nro. 19. worin 5 Stuben und eine große Tanzstube sich befinden, ist nebst dem dazu gehörigen Bauplätze aus freier Hand zu verkaufen, worüber man das Nähere auf portofreie Anfragen bei mir erfahren kann.

Großtreulich den 19. März. 1835.

Neumann, Orgelbauer.

U n z e i g e.

So eben habe ich eine Auswahl moderne, feinste, sehr leichte Filz-Hüte empfangen, welche ich sehr wohlfeil verkaufe, so wie auch seidene Hüte zu sehr billigen Preisen.

Ratibor den 31. März 1835.

Die Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Kurze-Waaren
Handlung des
C. Boas Danziger.

**Feinste Potsdamer und
Berliner Vanille- und
Gewürz-Chocoladen**

zu verschiedenen äußerst billigen Preisen,
so wie die beliebte:

Zittwer- oder Wurm-Chocolade
für Kinder zum Roh-Essen,
Gersten-Chocolade für Brust-
krankte,

Osmazom, oder Fleisch-Extractiv-
Stoff-Chocolade nach ärztli-
cher Vorschrift bereitet,
und Chocolade in ganz kleinen
Tafeln mit schönen bunten
Portraits und Berliner Kari-
katur-Bildern

empfinde ich abermals, und halte dieselben
einer wohlwollenden Berücksichtigung be-
stens empfohlen.


J. C. Weiss
Dberstraße.

Ratibor den 31. März 1835.

Anzeige für Destillateur's.

Circa 100 Eimer, mit wirklich ächten
Weizenspiritus versetzter Kirschsafft vom vo-
rigen so ausgezeichneten Jahrgange, sind
in beliebigen Quantitäten, den jetzigen

Conjecturen nach, äußerst billig zu haben,
wo? sagt die Redact. des Oberf. Anzeigers.

 Rothen und weissen keimfähi-
gen Kleesaamen offerirt zum bil-
ligsten Preise

J. DOMS.

Ratibor den 27. März 1835.

W i d e r r u f.

Der auf den 2. April d. J. hie-
selbst angesetzte Termin zum Verkauf eines
Sprung = Stühres ist wieder aufgehoben
worden.

Ratibor den 30. März 1835.

Rosinsky.

(Offene Stellen.)

I. Rechnungsführer

welcher in der Rechnungsfache geübt
ist und einer Cassen-Verwaltung
wegen, sich ganz besonders über
seine Zuverlässigkeit auszuweisen
vermag, kann auf einem Königl. Do-
mainen-Amte eine sehr vortheilhafte
Stelle für die Dauer nachgewiesen
erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Kleesaamen

weissen und rothen habe ich erhal-
ten und empfehle selben zu geneig-
ter Abnahme

BERNHARD CECOLA.
Ratibor den 24. März 1835.

In dem Hause No. 289 in der Salz-
gasse unweit der Post ist der Oberstock von
jetzt an zu vermietthen und von Johanni
d. J. ab zu beziehen.

Ratibor den 23. März 1835.

Alois Klamka
Fleischer.